

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-03-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

(13,b) Ambach am Starnberger See/Oberbayern
Deutschland / Amerikanische Zone

20. März 1949.

25 Luft

Herrn

Professor Dr. Werner F. Leopold

Evanston.

Lieber Herr Dr. Leopold.

Ihr Brief vom 7. März ist hier schon am 11. März angekommen. Man scheint in Amerika sehr misstrauisch gegen alle deutschen Autoren zu sein, die nicht im K.Z. umgekommen sind. Selbstverständlich erfülle ich die Wünsche der Herren Pellegrini gern und sende Ihnen anbei:

1.) Die Bescheinigung der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, dass die Auslandsrechte meiner Bücher in meiner Hand liegen.

2.) Eine Photocopie der Erklärungen von Boni und Seltzer, die ihren Verzicht und ihre Absage dokumentieren. Uebrigens sind beide Verleger konkurs und die Firmen erloschen. Die Uebersetzung hat mir seinerzeit Frau Adele Szold-Seltzer persönlich zur Verfügung gestellt, da sie für sie völlig wertlos und in jeder Beziehung unverwendbar ist. Sie war die Frau meines Verlegers.

Die englische Ausgabe ist unabhängig von der amerikanischen bei Hutchinson & Co. in London erschienen. Ueber das Schicksal weiss ich nichts, da ich seit der Nazizeit keine Abrechnung erhalten habe. Jedenfalls wussten Seltzer und Boni von dieser englischen Ausgabe und haben damals die Verträge unabhängig davon für die Staaten unterzeichnet.

Ich hoffe, nun ist alles erledigt, um diesem Buch in der amerikanischen Jugend wieder einen Weg zu bahnen. Bis zum Zusammenbruch der beiden Firmen war der Erfolg in Amerika sehr gut, nur habe ich, wie gesagt, mein Honorar niemals erhalten, da die beiden Firmen sich rechtzeitig durch ihren Konkurs vor jeder Leistung drückten.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr

Waldemar Bonsels